

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Ortsteilvertretung Schönwalde II/Groß Schönwalde

09.01.2017

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen Sitzung der Ortsteilvertretung Schönwalde II/Groß Schönwalde
am Montag, 9. Januar 2017,
Quartiersbüro Schönwalde II, Makarenkostraße 12**

Beginn: 18⁰³ Uhr

Ende: 19³⁹ Uhr

Anwesenheit

Herr Olaf Schmidt
Frau Karola Lüptow
Herr Thorsten Dehn
Herr Reik-Andersen Hoth
Herr Ibrahim Al Najjar i.V. für Herrn Erik v. Malottki

Gäste

Frau Anja Bernhardt
Frau Martina Hadlich
Frau Anette Riesinger
Herr Thilo Kaiser
Herr Erik Wilde
Herr Dr. Michael Heinz
Herr Tino Höfert

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung durch das an Lebensjahren älteste Mitglied der Ortsteilvertretung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Wahl der/des Vorsitzenden der Ortsteilvertretung
4. Verpflichtung und Einführung der/des Vorsitzenden der Ortsteilvertretung
5. Wahl der/des 1. stellvertretenden Vorsitzenden der Ortsteilvertretung
6. Wahl der/des 2. stellvertretenden Vorsitzenden der Ortsteilvertretung
7. Verpflichtung der Mitglieder der Ortsteilvertretung durch die/den Vorsitzende/Vorsitzenden

8. Bestätigung der Niederschrift vom 14.11.2016
9. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
10. Kontrolle der Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen der Ortsteilvertretung
11. Mehrgenerationenhaus in Schönwalde II
12. Zukunft der Schulsozialarbeit in Schönwalde II
13. Beratung der Beschlussvorlagen
- 13.1. 2. Fortschreibung des Integriertes Stadtentwicklungskonzeptes: ISEK Greifswald 2030plus *Dez. II, Amt 60*
- 13.2. Maßnahmen zur Entwicklung eines Kinder- und Jugendbeirates für die UHGW
Fraktionen DIE LINKE, SPD, B90/DIE GRÜNEN - Forum 17.4
14. Informationen der Verwaltung
15. Informationen des Vorsitzenden
16. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Ortsteilvertretung
17. Schluss der Sitzung

TOP 1. Sitzungseröffnung durch das an Lebensjahren älteste Mitglied der Ortsteilvertretung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
Frau Lüptow eröffnet die Sitzung um 18⁰³ Uhr und leitet sie bis Vollendung der Wahl des Vorsitzenden.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
Punkt 12 (Schulsozialarbeit) wird vor den Punkt 11 vorgezogen, weil Frau Hadlich noch einen weiteren Termin hat. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3. Wahl der/des Vorsitzenden der Ortsteilvertretung
Nach Frage an die anwesenden Mitglieder der OTV ist Herr Schmidt der einzige Kandidat für den Vorsitz. Weiterhin möchten alle Mitglieder der OTV eine öffentliche Abstimmung. Herr Schmidt wird einstimmig als Vorsitzender der OTV gewählt.

TOP 4. Verpflichtung und Einführung der/des Vorsitzenden der Ortsteilvertretung
Herr Schmidt verpflichtet sich zur Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen, dankt den Wählern und nimmt das Amt an. Er übernimmt ab hier die weitere Wahlhandlung.

TOP 5. Wahl der/des 1. stellvertretenden Vorsitzenden der Ortsteilvertretung
Nach Frage an die anwesenden Mitglieder der OTV ist Herr Erik von Malottki der einzige Kandidat für den ersten Stellvertreter des Vorsitzenden. Auch er wird ein-

stimmig gewählt. Herr Al Najjar erklärt in Vertretung für Herrn von Malottki, daß er die Wahl annimmt.

TOP 6. Wahl der/des 2. stellvertretenden Vorsitzenden der Ortsteilvertretung
Ebenfalls einziger Kandidat für den Posten des zweiten Stellvertreters ist Herr Thorsten Dehn. Er wird einstimmig gewählt und nimmt das Amt an.

TOP 7. Verpflichtung der Mitglieder der Ortsteilvertretung durch die/den Vorsitzende/Vorsitzenden
Auch die übrigen Mitglieder der OTV verpflichten sich zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

TOP 8. Bestätigung der Niederschrift vom 14.11.2016
Die Niederschrift vom 13.11.2016 wird einstimmig bestätigt.

TOP 9. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
Diesmal gibt es keine Beiträge der Einwohner.

TOP 10. Kontrolle der Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen der Ortsteilvertretung
Keine.

TOP 11. Zukunft der Schulsozialarbeit in Schönwalde II
Frau Hadlich berichtet über die Situation der Schulsozialarbeit. Derzeit gibt es in Greifswald 8 Mitarbeiter an 8 Schulstandorten. Die Schultypen reichen dabei vom Humboldt-Gymnasium bis zur Berufsschule. Das Programm ist ESF-gefördert, die Finanzierung kommt zu 25% vom Land, 25% vom Landkreis, 25% von der Stadt der Rest vom Programm für Bildung und Teilhabe. Für 2017 ist die Finanzierung noch abgesichert, für die weitere Zukunft nicht. Derzeit gibt es hauptsächlich befristete Verträge. Die Mitarbeiter sind hochqualifiziert – fast alle haben Diplom oder Bachelor. Ab 2018 ist die Finanzierung fraglich. Die hohe Qualifikation der Sozialarbeiter erklärt sich aus den sehr verschiedenen Anforderungen an den verschiedenen Schulen. So gibt es am Gymnasium oft psychische Probleme bei den Kindern, etliche Hochbegabte brauchen eine spezielle Förderung, im Berufsschulbereich (Schüler aus dem BBW) sind die Jugendlichen teilweise Autisten oder anderweitig psychisch krank. Hier gibt es aber auch Nichtausbildungsreife. Beratungen werden auch Lehrern angeboten. Früher gab es Leistungsvereinbarungen mit Stadt und Land – diese wären auch heute nötig! Bei allen Betroffenen herrscht Unsicherheit – was ist im Haushalt für 2018 geplant? Herr Al Najjar versichert Frau Hadlich der Unterstützung der SPD-Fraktion. Auch von allen anderen Mitglie-

dem der OTV wird die Weitergabe des Problems in die Fraktionen versichert.

TOP 12. Mehrgenerationenhaus in Schönwalde II

Träger des neuen Mehrgenerationenhauses ist die Aktion Sonnenschein. Hierbei geht es nicht um ein Wohnhaus, sondern um eine Einrichtung für gemeinsame Freizeit-Aktivitäten von Kindern und Senioren. Hierbei werden Letztere in das Leben der jungen Generation „eingebunden“, können wie Großeltern ihre Erfahrungen weitergeben und auch selbst (z.B. bei künstlerischen Aktionen wie Malen mit den Kindern zusammen) neue Erfahrungen sammeln. Hierbei können selbst Senioren mit Demenz teilweise eingebunden werden. Die Einrichtung des Hauses musste sehr schnell erfolgen, weil ansonsten keine Finanzierung möglich gewesen wäre. So erfolgte die Eröffnung nach Planung im Herbst schon Anfang Januar. Die Finanzierung erfolgt jetzt durch Bund, Land und Kommune. Grundphilosophie ist die Montessori-Pädagogik, wobei neben den Kindern, auch Senioren und andere Erwachsene eingebunden werden. Die verschiedenen Altersstufen sind aber nicht ständig zusammen, sondern haben alle ihre festen Bereiche – im oberen Stockwerk Kinder, unten Senioren. Bei der Umsetzung der Montessori-Pädagogik ist eine hohe Qualität gewünscht, deren Besonderheit hier das Miteinander der Altersstufen ist. Die Kinder lernen so „praktisches“ Leben, die Senioren „sind dabei“. Der Bund finanziert derzeit mit 30.000 €, das Land mit 10.000 € (im Monat?) Die OTV beschließt, sich bei nächster Gelegenheit dieses Mehrgenerationenhaus anzusehen. Herr Al Najjar bestätigt auch hier, dass die OTV für das Projekt ihre Empfehlung abgibt. Frau Riesinger fragt an, ob es mit solchen Projekten schon Erfahrungen gäbe. Frau Lange (Aktion Sonnenschein) berichtet, dass in den alten Bundesländern gute Erfahrungen damit gesammelt wurden.

TOP 13. Beratung der Beschlussvorlagen

TOP 13.1. 2. Fortschreibung des Integriertes Stadtentwicklungskonzeptes: ISEK Greifswald 2030plus

Herr Kaiser stellt das neue ISEK vor und berichtet aus der Vorgeschichte dieser Planung. So wurde das ISEK aus dem Stadtumbau Ost entwickelt. Es wurde eine neue Strategie nötig, weil die Entwicklung anders verlaufen war, als prognostiziert (Greifswalds Einwohnerzahl steigt wieder). Dr. Heinz erläutert, wie weit diese neue Planung reicht. Dazu gehören bei uns das Quartiersmanagement und die Umgestaltung der Kreuzung Thälmannring / Makarenkostraße. Derzeit gibt es weiter Veränderungen der Situation, weil die Bevölkerungszahl weiter steigt, beim derzeitigen Ansatz werden Veränderungen der Lage schneller in die weitere Planung einbezogen als früher. Bei 5,2% Steigerung der Bevölkerungszahl im Planungszeitraum werden 9% mehr Wohnungen benötigt (allerdings auch durch Ersatz Bestehender). Insgesamt werden 78 Projekte zusammengefasst und daraus weitere Planungen in den Ortsteilen erstellt. Die Ortsteile (OTV) können und sollen weitere

Informationen einfordern und konkret nachfragen! Die Abstimmung der Vorlage erfolgt einstimmig.

- TOP 13.2. Maßnahmen zur Entwicklung eines Kinder- und Jugendbeirates für die UHGW**
Herr Höfert berichtet über die Idee eines Kinder- und Jugendbeirates für unsere Stadt. Dabei geht es um eine Art paralleles Parlament für Kinder und Jugendliche, die speziell für diese Bevölkerungsgruppe wichtige Themen behandeln und deren Ergebnisse beratend in die Arbeit der Bürgerschaft einfließen soll. Die Beschlussvorlage stammt von den Linken, SPD und Grünen und wird von diesen unterstützt. Die Satzung dieses Beirates soll gewissermaßen „von unten“ wachsen und sich entwickeln und nicht von Politikern und Parteien vorgegeben werden. Die Jugendlichen wollen tatsächlich selbst entscheiden können, ohne von Parteien abhängig zu sein. Das Interesse der Schülervereiner wurde bekundet. Auf diese Weise können die jungen Leute auch an die Kommunalpolitik herangeführt werden. Auch hier war das Interesse der OTV groß, sich mit dem Beirat „kurzzuschließen“, Thorsten Dehn schlug vor, selbst als OTV hinzugehen. Die Abstimmung für den Antrag erfolgte einstimmig.
-

- TOP 14. Informationen der Verwaltung**
Keine.
-

- TOP 15. Informationen des Vorsitzenden**
Eigentlich sollte diese Sitzung zum Jahresbeginn in der Gaststätte „Zur Scheune“ stattfinden, diese hatte allerdings an dem Tag geschlossen. Es wird stattdessen beschlossen, im Sommer gemeinsam zu grillen.
-

- TOP 16. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Ortsteilvertretung**
Keine.
-

- TOP 17. Schluss der Sitzung**
Herr Schmidt schließt die Sitzung um 19³⁹ Uhr.
-

gez.
Olaf Schmidt
Vorsitzender der Ortsteilvertretung